

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 40 (1993)
Heft: 1-2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

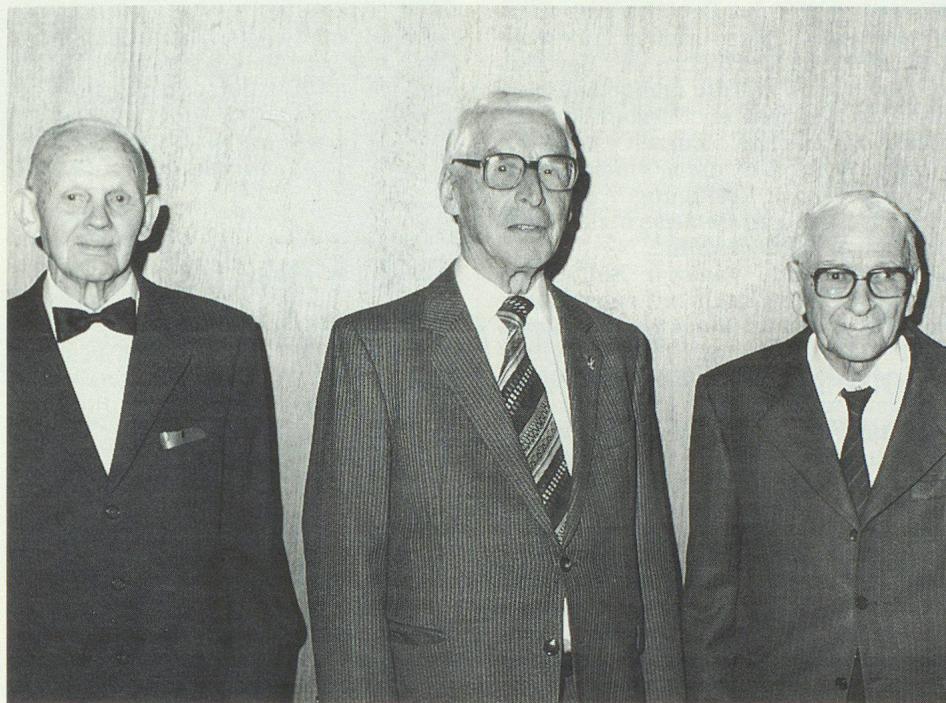
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die ältesten Veteranen. Von links: Josef Banz, Littau (91), Hans Jans, Reussbühl (90) und Angelo Comanetti, Reussbühl (91).

schaften der Luftschutzwicht unterstellt. Damit stieg die Zahl der pflichtigen Ortschaften auf 251. Am 7. November 1940 befahl General Henri Guisan für das ganze Land die Verdunkelung. Sie wurde erst am 12. September 1944 wieder aufgehoben.

Mit dem Jahr 1940 setzten die Neutralitätsverletzungen durch Flieger und damit die Fliegeralarme ein. Bis 1945 wurde in der ganzen Schweiz 7379 mal Fliegeralarm ausgelöst. Nachdem anfänglich bei jedem Alarm der ganze Bestand der Luftschutzorganisationen aufgeboten wurde, hatte später nur noch ein Drittel der Mannschaft einzurücken. Ernstfalleinsätze hatte die Luftschutzorganisation hauptsächlich bei den Bombardierungen von Basel, Genf, Renens, Samaden, Schaffhausen, Stein am Rhein, Thayngen und Zürich zu leisten.

Wohl etwas zu rasch wurden mit Eintritt des Waffenstillstandes am 8. Mai 1945 die Luftschutzmassnahmen abgebaut. Vor allem im Schutzraumbereich musste vieles vom später ins Leben gerufenen Zivilschutz wieder neu aufgebaut werden. □

HOHSOFT-Produkte AG

Seetalstrasse 7
5630 Muri
Telefon 057/44 50 40 / Hotline 077/57 15 29



Personalverwaltung
Zivilschutzkontrolle



Zuweisungsplanung

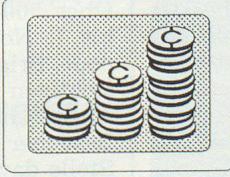
ZI-SOFT

die Zivilschutzlösung

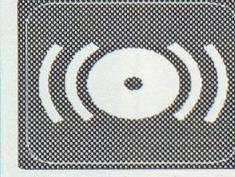
Aufbau auf einer felderparametrierten, relationalen Datenbank



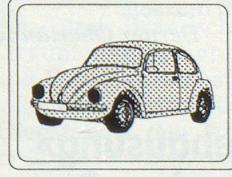
Materialbewirtschaftung



Kursabrechnung



Katastrophenplanung



Fahrzeugrequirierung

Die Zivilschutzsoftware ZI-SOFT ist modular aufgebaut. Die Softwarelösung ist auf folgenden Betriebssystemen einsetzbar: MS-DOS, UNIX, PS/2, NOVELL. Die Software erkennt automatisch den Prozessortyp Ihres Systems und passt die Verarbeitungsgeschwindigkeit auf 16-Bit oder 32-Bit Modus an. ZI-SOFT ist schon in vielen Zivilschutzorganisationen der Schweiz erfolgreich im Einsatz. Die Schnittstelle zu Winword 2.x, Excel und ASCII-Format ist in der Software integriert.

Kosten : Personalverwaltung Fr. 3'500.--/Kursabrechnung Fr. 1'500.--/Zuweisungsplanung Fr. 3'500.--
Fahrzeugrequirierung Fr. 350.--/Katastrophenplanung Fr. 350.--/Materialbewirtschaftung Fr. 1'500.--

Datenbanklizenz: Einzelplatz (2 Arbeitsplätze) Fr. 750.-- / Netzwerk Fr. 2'500.-- (Benutzeranzahl unbeschränkt)